

Kann mittels „KI“ der Gap zwischen Konstruktion und Simulation geschlossen werden?

Michael Probst
Contact Software

Unter dem zunehmenden Druck auf Entwicklungsabteilungen hinsichtlich Zeit, Kosten, Reaktivität und Qualität wird die effiziente Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungsbereichen immer vordringlicher.

Erfahrungsgemäß gibt es insbesondere zwischen den Abteilungen der Konstruktion und der Simulation immer noch einen Systembruch oder zumindest eine Lücke in der konsistenten gegenseitigen Datenbereitstellung. Dies führt dann zum klassischen „over-the-fence“-Datenaustausch meist auf Filesystembasis. Zudem wird in zunehmendem Maße auch der Einsatz von sogenannten „KI“-Methoden ins Spiel gebracht. Nun stellt sich die Frage, ob die technologischen Ansätze der „KI“ bzgl. der Lücke Abhilfe schaffen können.

Im Vortrag wird zum einen darauf eingegangen, was „KI“ – insbesondere „I“ in diesem Kontext bedeutet. Des Weiteren wird ein erweiterter Ansatz zur Zusammenarbeit zwischen den CAE- und CAE-Bereichen angeleuchtet und eine mögliche Vorgehensweise für dessen Umsetzung gezeigt.

Die Beantwortung der im Titel angeregten Frage bleibt am Ende der Kultur des einzelnen Unternehmens überlassen, da hier letztendlich der Schlüssel in einer effizienten Entwicklung liegt.